



Pater Jean Elex Normil passte sich schnell den Gepflogenheiten der „Kölschen Messe“ an. Zwei Chöre, eine Popband und ein Symphonieorchester gaben den musikalischen Takt vor.

Fotos: Hoeck

Kein Platz frei im Altarraum

Orchester, Popband und Chöre begleiteten traditionelle „Kölsche Messe“ in St. Rochus

VON HOLGER HOECK

Bickendorf. Pater Jean Elex Normil erfuhr erst zwei Stunden vor Beginn der „Messe in kölscher Mundart“ von seiner persönlichen Herausforderung. „Pfarrer Klaus Kugler musste sich krankheitsbedingt kurzfristig abmelden, so dass unser haitianischer Pater den Gottesdienst im Dialekt bestreiten wird“, erklärt Kirchenmusiker Wilfried Kaets.

Mit einer Perücke in Deutschland-Farben zog der Geistliche mitsamt Messdienern kurz darauf in die katholische Kirche St. Rochus ein, spendete großzügig Weihrauch und hatte mit seiner Begrüßung „Unser Herrjott soll emmer met üch sin“

gleich alle Jecken in den voll besetzten Reihen in seinen Bann gezogen.

Kaets, der die musikalische Gesamtleitung des außergewöhnlichen Gottesdienstes – 1991 eingeführt – hatte, stand jedoch selbst vor einer immensen Aufgabe. Zum ersten Mal musizierten das vor einem Jahr neu gegründete klassische Symphonieorchester der benachbarten Rochus-Musikschule gemeinsam mit einer Popband sowie dem Jugend- als auch dem Erwachsenenchor der Gemeinde, so dass dichtes Gedränge im Altarraum angesagt war.

„Insgesamt sind rund 140 Musiker dabei. Während gemeinsame Auftritte des Jugend- und Er-

„Besonders für die 45 Musikschüler ist es ein tolles Erlebnis, hier ihr Können unter Beweis zu stellen.“

Wilfried Kaets
Regionalkantor

wachsenchors keine Seltenheit sind, ist es besonders für die 45 Musikschüler ein tolles Erlebnis; heute in Begleitung ihrer fünf Dozenten ihr Können unter Beweis zu stellen“, sagt Komponist und Musiker Kaets.

Mit bekannten Liedern von Cat Ballou, den Bläck Fööss oder

den Paveiern animierte der Dirigent aller Chöre und Bands die teilweise kostümierte Gemeinde zum Mitsingen. Auch Lesung, Fürbitten, Evangelium und selbst das Vaterunser wurden diesmal „op Kölsch“ gehalten.

Emotional wurde es schließlich, als Ehrengast Ludwig Sebus, der bisweilen den Gottesdiensten beiwohnt, sein aktuelles Lied „Alles su widder dunn“ erstmals in Begleitung eines Orchesters präsentierte. „Das Arrangement haben wir extra passend auf sein Lied geschrieben und eingestimmt.“

Mit großem Jubel und jeder Menge Applaus würdigten die Messebesucher zurecht anschließend die Leistungen eines

Anzeige

„Die Decken & Beleuchtungslösungen für jeden Raum!“

PLAMECO
DECKEN

PLAMECO-Köln-Bergheim
Kopernikusstraße 13
50126 Bergheim

Tel. 02271-9857906
www.plameco-koeln.de

Öffnungszeiten:
Di + Do 14.00-18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

der ganz großen Krätzchensängers dieser Stadt sowie aller Instrumentalmusiker.

Die gigantische „kölsche Messe“ bildet traditionell den Auftakt zur Festwoche der

KG „Rocholomäus“, die 1949 in den beiden Pfarrgemeinden St. Rochus und St. Bartholomäus entstand. Höhepunkt wird in wenigen Tagen die große Karnevalsveranstaltung im „Sartory“ sein.